

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Meilen

Check-in: ZOM/Halle 2
LEMO Ledermode AG
Bahnhofstr. 255 8623 Wetzikon
Tel. 044 930 36 33 lemo-ledermode.ch

In hohem Bogen in den Zürichsee

Heute hätte in Zollikon eine grosse Wasserrutschbahn stehen sollen – doch der Anlass verzögert sich. **SEITE 4**

Rückzug aus dem Party-Business

Zwei Uetiker machten sich das Veranstellen von Partys zum Beruf. Jetzt orientieren sich die beiden neu. **SEITE 5**

Sami Hyypiä neuer Trainer

Der Finne soll den FC Zürich wieder in ruhige Gewässer führen. **SEITE 25**



Mit dem Mezzetino hat Meilen ein neues Gesicht

MEILEN Endlich ist es so weit: Die Meilemer haben gestern ihren neuen Dorfplatz eingeweiht. Anstelle von Autos soll der neue Dorfkern ab sofort mit Leben erfüllt werden.

«Genauer gesagt sind es sogar zwei Gesichter: ein neues und ein altes», sagte Christoph Hiller gestern Abend, als er den neuen Dorfplatz der Bevölkerung feierlich übergab. Mit alt und neu meinte der Gemeindepräsident das gewagte Zusammenspiel zwischen dem 1913 errichteten Gemeindehaus und seinem modernen Anbau. Mit ihm konnte die Verwaltung vergrössert werden.

Schon am Nachmittag lockte das Mezzetino-Fest zahlreiche Neugierige auf den Dorfplatz. «Ich habe schon lange nicht mehr so viele Meilemer an einem Ort gesehen», sagt ein Festbesucher. Gegen Abend füllte sich der Platz immer mehr. Das Publikum wurde jünger, bis mit dem Konzert der Lokalmatadoren Filterlos und einem Feuerzauber die Höhepunkte über die Bühne gingen.

Tödlicher Unfall

Der neue Dorfplatz ist ein Kompromiss: Besucher können mit ihrem Auto weiterhin ins Zentrum fahren. Neuerdings stellen sie ihre Autos jedoch unterirdisch ab. In der bis unter den Seespiegel reichenden Tiefgarage sind 220 Parkplätze auf acht Etagen untergebracht. Oberirdisch ist der Meilemer Dorfplatz ab sofort autofrei. Aus einem Hinterhof mit Parkplätzen ist ein neuer Begegnungsort entstanden.

Überschattet wurden die Bauarbeiten vom Tod eines jungen Elektrikers, der in der Baugrube von einem herunterfallenden Be-



Der Dorfplatz mit dem restaurierten Fischli-Brunnen dient den Meilemern neu als Begegnungsort für Jung und Alt.

Michael Trost

tonkübel erschlagen wurde. «Ein trauriger Moment, den man am heutigen Festtag nicht kann und nicht will vergessen», sagte Hiller.

Von seiner Ausgestaltung her erinnert Mezzetino an den Zürcher Sechseläutenplatz. Helle, schmale Platten aus San-Bernardino-Gneis zieren den Platz. Noch fehlt einigen Steinen der letzte Schliff. In ihrer unebenen Form symbolisieren sie für die Architekten die Wellen des Zürichsees. Doch nicht allen ist bei

ihrem Anblick nach Poesie zumute: «Das sind Stolpersteine für ältere und sehbehinderte Leute», befürchtet eine Festbesucherin.

Wie in Zürich steht auch in Meilen ein Bistro, das dem Platz neues Leben einhauchen soll. Neben dem Café führt eine grosszügige Treppe mit integrierter Rampe zum unteren Niveau. Ist es oben ein kräftiger, steinerner Ort, so lädt der untere Platzbereich als Kiesplatz zum Verweilen ein. Noch fehlt das Grün. Die Bäume

werden erst im Herbst gepflanzt. Was wegen seiner dunklen Farbe ins Auge sticht, ist der moderne Anbau. Sie trifft nicht jedermanns Geschmack. In seinem Innern konnten die Besucher einen Augenschein nehmen. Sogar die Tür zum Büro des Gemeindepräsidenten war offen.

Glaskugeln statt Schläuche

Im Lichterhof wurden einst Feuerwehrschräuche zum Trocknen aufgehängt. Nun zielt ein

über mehrere Etagen verlaufender Leuchter das achteckige Atrium. Kostenpunkt: 80 000 Franken. Das ist nur ein Bruchteil der Gesamtkosten von 33 Millionen Franken. Entworfen hat ihn die New Yorker Designerin Lindsey Adelman. Ob für Chilbi, Dorffest, Wochenmarkt oder nur für einen Schwatz mit Bekannten: Der Mezzetino lädt die Besucher zum Innehalten ein. Meilen hat endlich ein echtes Dorfzentrum. **SEITE 2**

Jonas Schmid

Maschinen für Geheimnisse

HOMBRECHTIKON Schon in der Antike wurden Nachrichten verschlüsselt, damit sie der Feind nicht lesen kann. Damals waren die Verschlüsselungstechniken simpel. Im Zweiten Weltkrieg beschäftigte die Chiffriermaschine der Wehrmacht namens Enigma den englischen Mathematiker Alan Turing. Er schaffte es, die als 100-prozentig sicher geltende Maschine zu entschlüsseln, und knackte den Code. Dies hat wesentlich zum Sieg der Alliierten beigetragen. Wer die sagenumwobene Enigma sehen will, hat im Hombrechtiker Dorfmuseum Stricklerhuus die Möglichkeit dazu. Zudem führt ein Spezialist eine Kurs durch, in dem die Teilnehmer Techniken des Chiffrierens kennen lernen. *fsp* **SEITE 2**

Gefahr in den Bergen steigt

BERN Während vor Lawinen in der Saison tagesaktuell gewarnt wird, gibt es Bedrohungen, die das Wandern im Sommer in den Bergen gefährlich machen. Massiver Steinschlag und Felsstürze sind eine Folge des warmen Sommers, in dem der Permafrostboden auftaut. Der Berner Extremalpinist Ueli Steck hat dies auf seinen Touren über 4000 Metern Höhe beobachtet. *red* **SEITE 20**

WETTER



Heute 12°/24°
Ganztags meist sonnig.

WETTER SEITE 31



9 771663 391064

Weniger Verdienst

BERN Im Jahr 2012 verdienten Frauen in der Privatwirtschaft im Schnitt 21,3 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen. Das zeigt die neue Lohnstrukturerhebung des Bundesamts für Statistik (BFS). 2008 hatte der Lohnunterschied noch 25,5 Prozent betragen. Dabei variieren die Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern je nach Wirtschaftszweig stark. *sda* **SEITE 20**

Mazedonien blockt ab

GEVVELIJA Mit Gewalt und einer faktischen Grenzschiessung versucht Mazedonien, den Flüchtlingszustrom aus dem benachbarten Griechenland aufzuhalten. Mehrere Flüchtlinge wurden beim harten Polizeieinsatz verletzt. Tausende sitzen an der Grenze fest. Die mazedonische Polizei ging am Freitag an der geschlossenen Grenze zu Griechenland mit Tränengas gegen Flüchtlinge vor. Hinter Stacheldraht verschanzte Bereitschaftspolizisten

feuerten auch Blendgranaten in eine aufgebrauchte Menge, die beim Ort Gevgelija Einlass forderte.

Wenige Stunden nach dem Polizeieinsatz vom Freitag gelangten Hunderte Flüchtlinge in die ehemalige jugoslawische Teilrepublik. «Die Polizei hat sich zurückgezogen, und wir sind reingekommen», sagte gemäss Reuters ein Mann, der seinen Namen nicht nennen wollte. «Niemand hat uns aufgehalten.» *sda* **SEITE 23**

Mit EM-Bronze nach Rio

REITEN Für die Schweizer Springreiter endete eine äusserst heikle Mission an der EM in Aachen mit einem «Doppelsieg»: Die Equipe mit Paul Estermann, Romain Duguet, Martin Fuchs und Janika Sprunger, die so schlecht gestartet war, holte sich zuerst die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro und im Finish gar noch den dritten EM-Rang. *red* **SEITE 26**

ANZEIGE
nur noch Heute
SALE
20-50%
auf die Sommerkollektion
OUTDOORLAND
Esslingerstr. 20, 8617 Mönchaltorf
043 277 87 87, www.outdoorland.ch

ANZEIGE

Käser Gartenbau AG
8708 Männedorf
Telefon 044 922 13 40
kaesergartenbau.ch